



Effektivität und Effizienz in der Nutzung von Schulnetzwerken

Wie SkoolControl den Einsatz von Computern an der „Schule am See“ in Satow verändert hat.

von David Orlob

Noch vor wenigen Monaten endeten computergestützte Unterrichtseinheiten in der „Schule am See“ in Satow für einige Schüler oftmals, bevor sie überhaupt richtig begonnen hatten. Grund dafür waren nicht startende PCs, diverse Treiberfehler, unterschiedliche Softwareversionen auf den Rechnern und ein weiterer bunter Strauss ähnlich gelagerter Probleme, die sich abwechselten.

Bei über einer Million Schulrechnern deutschlandweit dürfte es sich so oder so ähnlich täglich zigtausendfach in den Klassenzimmern und Computerkabinetten zutragen. Hintergrund dessen ist, dass parallel zu den steigenden Investitionen in Schul-IT-Ausstattung der letzten Jahre, die laufende Administration und Wartung der angeschafften Systeme vielerorts noch nicht die nötige Beachtung findet.

Die vielfach etablierte Praxis, dass Lehrer mehr oder weniger freiwillig für die IT-Betreuung abgestellt bzw. aus Kostenzwängen unterdimensionierte Wartungsverträge abgeschlossen werden, wird der Entwicklung an den Schulen schon lange nicht mehr gerecht. Zum einen können Lehrer das nicht nebenher leisten, zum anderen kann auch ein sporadischer Vor-Ort-Service durch externe IT-Dienstleister komplexe Netzwerke mit heterogener Rechnerstruktur nicht fehlerfrei in Betrieb halten.

Der Zielkonflikt zwischen Kosteneinsparungen und professioneller Betreuung von Schul-IT kann sinnvoll nur durch ein intelligentes IT-Management-System aufgelöst werden.

In Satow – wie an derzeit weiteren 1300 Schulen in den Niederlanden und Deutschland – läuft das pädagogische Schulnetzwerk nun unter SkoolControl. „Rechnerausfälle, die den Unterricht blockieren, kennen wir seitdem nicht mehr“, so Detlef Galda, der als Lehrer und IT-Beauftragter anfänglich skeptisch gegenüber dem neuen System war.

Neben der vollautomatisierten Fernwartung und Systempflege im Hintergrund zeichnet sich SkoolControl durch seine einzigartig simple Benutzeroberfläche für Schüler, Lehrer und den IT-Beauftragten aus. Über profilbasierte Zugänge findet jeder die ihm individuell zugewiesenen Funktionen und Software, während Manipulation durch andere Benutzer ausgeschlossen wird. „Es ist viel sicherer und bedienungsfreundlicher. Die Schüleraktivitäten lassen sich mit SkoolControl kontrollieren und regulieren, was uns die Arbeit als Pädagogen deutlich erleichtert.“, sagt Susanne Knappe. Lobenswert wird auch die Möglichkeit des sicheren Datenaustausches zwischen Schülern und Lehrern sowie das gemeinsame Arbeiten in Arbeitsgruppen empfunden. Die IT-Administration an der Schule re-

duziert sich mit SkoolControl auf wenige Mausclicks. Detlef Galda und Heike Walter haben das Netzwerk über ihr Profil sowohl innerhalb der Schule als auch über einen sicheren Zugang von außen jederzeit im Blick. Das Integrieren neuer Rechner, das Installieren und Zuweisen neuer Software, wichtige Backups und Updates: All diese seinerzeit nachmittagsfüllenden Aufgaben sind nun innerhalb weniger Minuten erledigt, laufen ohne Zutun über Nacht oder dann, wenn es niemanden stört.

Und die Kosten? SkoolControl versteht sich als Komplettdienstleistung. Der günstige jährliche Gesamtpreis richtet sich lediglich nach der Anzahl der in das System integrierten PCs, Laptops und Tablets. Alle Dienste und der Support sind bereits inbegriffen, sodass für den Schulträger mit SkoolControl absolute Transparenz und Planungssicherheit besteht.

Lassen Sie sich zu den Vorteilen und Möglichkeiten von SkoolControl für Ihre Schule detailliert beraten. Besuchen Sie uns vom 24. bis 28. Februar 2015 an unserem Stand auf der didacta in Hannover in der Halle 23, Stand C21.

Kontakt:

Tel. +49 8642 9959796 | info@skool.de
www.skool.de